Kirche im hr

15.01.2018 um 01:00 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Monika Dittmann,
Katholische Seelsorgerin im Altenheim, Flörsheim am Main

Wenn die Bergpredigt Jesu gelebt wird

Vor ein paar Wochen war ich wieder mal im Heiligen Land. Dabei habe ich einen ganz besonderen Ort besucht. Und ganz besondere Menschen. Das „Tent of nations“ – das Zelt der Völker. Es liegt nahe bei Bethlehem. Also im Westjordanland, hinter der hohen Betonbauer. Das „Tent of nations“ ist ein Ort des Friedens und innerer Freiheit. Ein Ort, wo die äußere Freiheit total fehlt und Ungerechtigkeit fast jeden Tag spürbar wird. Am Eingang des weiten Geländes liegt ein großer Stein, bemalt mit einem Regenbogen und beschriftet. Dort steht in mehreren Sprachen geschrieben: „Wir weigern uns, Feinde zu sein“.

Hier leben palästinensische Christen konstruktiven, aktiven, gewaltlosen Widerstand. Der Leiter heißt Daoud Nassar; er hat mir erzählt, unter welchen Bedingungen sie hier das Land bebauen und ihr Leben meistern. Immer wieder werden Neupflanzungen von Soldaten zerstört. Immer wieder werden Olivenbäume kurz vor der Ernte abgesägt.

Das kann ihn als Leiter und rechtmäßigen Besitzer nicht davon abhalten, immer wieder neu anzufangen. Schon ein Großvater hat Papiere, die belegen, dass Grund und Boden rechtmäßig erworben sind. Auch wenn die Regierung bestreitet, dass Grund und Boden ihnen rechtmäßig gehören, so kann die Familie doch die Besitzurkunden vorweisen.

Für Daoud ist die Bergpredigt die Grundlage seines Lebens und Handelns. „Selig, die Frieden stiften. Selig die Sanftmütigen.“ „Das ist nicht immer leicht auszuhalten“, hat er mir gesagt. „Aber wir wollen anders handeln als die, die uns Gewalt antun und ungerecht behandeln.“ Er ist überzeugt: es gibt einen Weg ohne Gewalt. Das hat mich sehr nachdenklich gemacht. Ich glaube: wenn ich so eine Haltung schon in kleinen Konfliktsituationen umsetze, kann das die Welt verändern. Wäre das toll, könnten Menschen in allen Regionen der Welt das umsetzen! Gewaltfrei und friedlich handeln, auch Konflikte austragen – solche Friedensstifter können wir alle sein.